



Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

www.gemeinde-simplon.ch

Dezember 2012

Jahresrückblick 2012

Nr. 112

Liebe Bürgerinnen und Bürger

«Sag Dankeschön mit roten Rosen...». So beginnt ein bekannter Schlager. Soll, muss oder darf man Danke sagen? Ich meine ja, man darf. Darum beanspruche ich diese Seite um mich zu bedanken und zwar nicht weil dies am Ende einer Amtsperiode üblich ist, sondern weil es mir ein echtes Anliegen ist.

Der Platz würde nicht ausreichen um all das aufzulisten, was der Gemeinderat in den vergangenen 4 Jahren besprochen, geplant und erledigt hat. Eine Aufzählung haben wir anlässlich der Wahlversammlung im Gemeindesaal allen Interessierten präsentiert.

Nicht alle Ideen konnten verwirklicht werden, nicht alle Wünsche umgesetzt und nicht alle Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger erfüllt werden. Wir können aber trotzdem sagen, dass wir gute Arbeit geleistet haben. Die ausserordentlich guten Resultate der Gemeinderatswahlen haben bestätigt, dass auch ihr Bürgerinnen und Bürger mit unserer Arbeit und unserer konsequenten, sachlichen und ehrlichen Politik einverstanden und zufrieden seid. Für dieses sehr grosse Vertrauen danke ich vielmals. Unser Gemeinderat besteht aus 5 Mitgliedern und wir haben auch entsprechend das Teamwork gelebt. Darum danke ich meiner Kollegin Rafaela Arnold und den Gemeinderatskollegen Robert Arnold, Leo Arnold und Philipp Ritter ganz herzlich für die sehr angenehme und gute Zusammenarbeit. Es ist mir ein grosses Anliegen auch einmal den Eheleuten der Ratsmitglieder merci zu sagen. Christine Arnold, Paula Arnold, Dorin Ritter, Bernhard Arnold und Maria Rittiner mussten sehr oft ihre Familieninteressen hinter die Öffentlichkeitsarbeit stellen.

Gemeindeschreiber Josef Escher geht auf Ende Jahr in Pension. Merci Sepp für dein grosses, unermüdliches und uneigennütziges Engagement für Simplon Dorf. Deine loyale Art dem Gemeinderat gegenüber hat uns die Arbeit sehr erleichtert. Ich wünsche dir in diesem neuen Lebensabschnitt viel Zufriedenheit und vor allem Zeit für deine Hobbies und genügend Freiraum um ganz einfach die Simplon-Südseite zu geniessen.

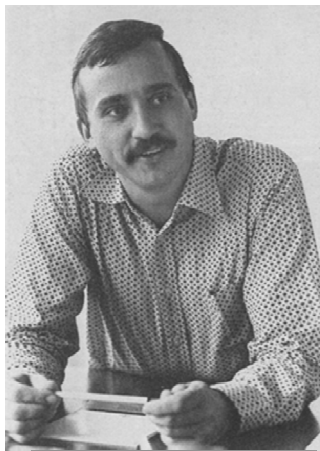
*«Dank ist die wohlwollende Erwidierung empfangener Hilfe, auch selbstverständlicher Leistungen; sie gilt als eine allgemeine ethische Forderung an den Menschen»
Wikipedia*

Wer nun genug von roten Rosen und Dankeschön hat, dem empfehle ich die Rubrik «luit gideicht» zu lesen und dann das Mitteilungsblatt schön geordnet im Altpapier zu entsorgen.

Danke!

Martin Ph Rittiner
Gemeindepräsident

Josef Escher geht in Pension



Josef Escher – «där Schriibär» oder «där Sepp» - geht in den verdienten Ruhestand. Sepp blickt auf 40 Jahre Politik zurück. Als 22-jähriger Jüngling wurde er 1972 in den Gemeinderat gewählt. Von 1981 bis 1992 war er Gemeindepräsident. Von 1983 bis 1992 war ich sein Gemeindeschreiber («ds'Kanzli» im Halbamt) und danach übernahm er im Vollamt den Job des Gemeindeschreibers. In diesen 20 Jahren hat sich Sepp sehr pflichtbewusst, uneigennützig und interessiert für die Belange der Simplon-Südseite eingesetzt.

Für Sepp war die offene Kommunikation immer sehr wichtig. Seine Liebe zum Schreiben lebte er als Berichterstatter für den „Walliser Boten“ und mit der Schaffung des Mitteilungsblattes der Gemeinde Simplon aus. Als Hobbyfotograph (wir können fast sagen als Hoffotograph) war er fast an

allen Dorf- und Gemeindeanlässen anzutreffen und liess durch die Veröffentlichung der Bilder auf der Homepage der Gemeinde Simplon auch die auswärtigen Simpelerinnen und Simpeler an unserem Dorfleben teilhaben.

Als Vollblutpolitiker war er sehr interessiert an der gesunden Entwicklung der Simplon-Südseite. Sepp erledigte nicht nur Arbeiten die in seinem Pflichtenheft standen, sein Einsatz endete nicht um 18:00 Uhr. Seine guten Kontakte und das grosse Beziehungsnetz, zum Teil auch noch aus seiner Zeit als Grossrat, haben der Gemeinde manche Türe geöffnet und viele Entscheide konnten dadurch schneller herbeigeführt werden. Aktiv engagiert er sich immer noch in verschiedenen Dorfvereinen, Stiftungen und Verbänden.

Eine Herausforderung eines jeden Gemeindeschreibers ist es, sich immer wieder auf die neuen Gemeinderäte und Präsidenten einzustellen. Jeder Präsident pflegt seinen eigenen Stil und macht seine eigene Politik und der Gemeindeschreiber muss sich auf die jeweilige «Laune» einstellen und hat die Entscheide auszuführen und zu vertreten. Sepp stand als Schreiber den Präsidenten Leopold Zenklusen (1992 – 1999), Werner Zenklusen (2000 – 2008) und seit 2009 mir zur Seite. Die Frage, ob er bei allen politischen Entscheiden von uns dreien immer glücklich war, lassen wir lieber offen. Ich persönlich erlebte Sepp (unser Rollentausch hat übrigens sehr gut geklappt, was nicht selbstverständlich ist) als sehr loyal, pflichtbewusst, korrekt, fair und kollegial. Sepp hat sich hinter den jeweiligen Gemeinderat gestellt und sich für die Sache der Gemeinde Simplon stark gemacht.



Sepp für deine grosse Arbeit im Interesse der Gemeinde Simplon bedanke ich mich im Namen der gesamten Bevölkerung, aber auch in meinem ganz persönlichen Namen recht herzlich. Ich wünsche dir für die Pension genügend Zeit um deine geliebten Hobbies zu pflegen, deine Kontakte zu leben und unser (dein) Dorf zu geniessen. Merci.

Martin Ph Rittiner
Gemeindepräsident

Ein Wort zum Abschied als Gemeindeschreiber

Nach 20 Jahren Gemeindeschreiber trete ich ab dem 31. Dezember in den Ruhestand. Zu diesem Schritt zum jetzigen Zeitpunkt habe ich mich bereits seit längerem entschieden. Mit der jetzt zu Ende gehenden Amtsperiode des Gemeinderates soll auch im Gemeindebüro mit einer neuen und jungen Kraft die Zukunft beschritten werden. Zusammen mit meinem Mandat als früherer Gemeinderat und Gemeindepräsident wurden es inzwischen vierzig Jahre, dass ich politisch und administrativ im Dienste der Gemeinde Simplon stehen durfte. Parallel dazu kamen acht Jahre Grossrat, womit zusätzliche Erfahrungen auf politischer Ebene verbunden waren.

Nach vier Jahrzehnten, welche durch die öffentliche Tätigkeit geprägt waren, freue ich mich nun jenen Lebensabschnitt in Angriff zu nehmen, den Alltag freier zu gestalten und mich all dem zu widmen, was bisher etwas zu kurz gekommen ist: Natur, Kultur, Kontakte, Reisen, Kochen....

Es war eine schöne Zeit und ich bin dankbar dafür. Die politische Tätigkeit bereits in jungen Jahren hat geprägt und Lebenserfahrung gegeben. Die Übernahme des Gemeindebüros vor 20 Jahren ins Vollamt und der Aufbau zu einem zeitgemässen Dienstleistungsbetrieb für die Bürger waren eine dankbare Aufgabe. Als Gemeinderat und als Gemeindepräsident konnte ich auf loyale Ratsmitglieder zählen, was sich auch während meiner Zeit als Gemeindeschreiber mit den Präsidenten und den Räten fortgesetzt hat. Beste Zusammenarbeit bestand auch mit der Sekretärin, den Gemeindearbeitern, dem Forstrevier und dem Lehrpersonal. Ein spezielles Anliegen galt zudem den guten Beziehungen zwischen Gemeinde und Pfarrei, sind wir doch Partner in unserem Dorfleben. Ihnen allen gebührt mein aufrichtiger Dank, verbunden mit dem Wunsch nach einem weiterhin guten Einvernehmen!

Mein herzlicher Dank geht an die Bürgerinnen und Bürgern, mit denen ich während all der Jahre für unsere Gemeinde gut zusammenarbeiten durfte. Ich fühlte mich stets akzeptiert, genoss Vertrauen und kann auf viele dankbare Begegnungen und Kontakte zurückblicken. Zusammen durften wir für Simplon etwas gestalten. Mich freuen die gesunden Betriebsentwicklungen auf privater Ebene mit der Initiative der Verantwortlichen, der Fortschritt in der Landwirtschaft mit einem gesicherten Anschluss an die Zukunft, die Arbeitsplätze der Öffentlichkeit, die realisierten Projekte der Infrastruktur, die Pflege des Ortsbilds, die Neuausrichtung im Tourismus, die Aktivitäten in den Vereinen im kulturellen, musikalischen, sportlichen und kirchlichen Bereich. Dies alles lässt sich nur gemeinsam bewältigen. Es gibt auch Wermutstropfen zu verzeichnen. So etwa der Wegzug der Orientierungsschule nach Brig, was aber in Anbetracht der abnehmenden Kinderzahl nicht anders zu regeln war.

Ich übergebe die Schlüssel des Gemeindebüros nun an meinen Nachfolger Harald Jordan. Harry verdient das Vertrauen von uns allen, ebenso das Verständnis während der noch andauernden Einarbeitungszeit für einen solch vielseitigen Betrieb wie eines Gemeindebüros, wozu ich ihm alles Gute wünsche!

Möge die Zukunft unseres Dorfes vom Geist der Einigkeit, der Toleranz und vom Mut zur Initiative geprägt bleiben! Unter diesen Voraussetzungen freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt in Eurem Kreise!

Sepp

Grüsse aus dem Altersheim

Bei einem kürzlichen Besuch unserer Mitbürgerinnen in den Alters- und Pflegeheimen von Ried-Brig, Brig-Glis und Visp haben wir sechs zufriedene Heimbewohnerinnen aus Simplon Dorf angetroffen. Sie lassen herzlich in ihr Heimatdorf grüssen und wünschen allen schöne Weihnachten. Das gilt auch für sie von uns aus. Vergessen wir sie auch während des Jahres nicht, ein Telefon oder auch mal ein Besuch bereitet ihnen Freude.



Trudi Arnold-Rittiner

Santa Rita Ried-Brig

92-jährig

Johannita Arnold

Santa Rita Ried-Brig

63-jährig



Anna Arnold-Zenklusen

Englischgruss Brig-Glis

94-jährig

Hedwig Arnold-Arnold
Englischgruss Brig-Glis
88-jährig



Margrit Arnold-Zenklusen
Paulusheim Visp
90-jährig

Katharina Arnold-Zenklusen
Paulusheim Visp
97-jährig



Ein Dank an die Pächter Gina Sgro & José Duque Hotel Post

Gina Sgro und José Duque haben seit dem Jahre 2005 das Bürgerhotel „Post“ geführt. Für die gute Betriebsführung während der vergangenen acht Jahre gebührt ihnen ein aufrichtiger Dank! Die gute Seele Gina hat dem Hause eine herzliche Ausstrahlung verliehen, das spanische Temperament von José verlieh dem Betrieb ebenso auch seine Note. Das Betriebsleiterpaar und seine Angestellten gaben sich mit den bescheidenen Einrichtungen zufrieden und haben daraus das Beste gemacht. Die Menükarte war vielseitig und von italienischem Einfluss geprägt. Josés Weinkeller enthielt ein reichhaltiges und teils exklusives Angebot. Bei Gina und José fühlten sich die Gäste wohl, welche das Hotel Post sowohl vom Süden her wie auch von innen dem Pass gerne aufsuchten. Damit sind viele Leute auf unser Dorf und seine Umgebung aufmerksam geworden, was zur touristischen Belebung beigetragen hat.

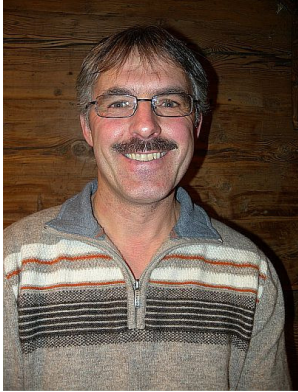
Dankend erwähnt werden soll an dieser Stelle auch das jährlich offerierte Spaghetti-Essen mit viel Gelati im Dezember für die Schulkinder, für das Lehrpersonal und für die Schulkommission von Simplon und Gondo. Diese Grosszügigkeit haben die Beiden schon im Hotel Gabi gepflegt.

Mit dem von Gina bereits erfolgten Übertritt ins Rentnerleben haben sie den Betrieb mit dem Beginn der Hotelanierung Ende August verlassen. Für ihren Einsatz im Bürgerhotel haben sie ein aufrichtiges Kompliment und einen herzlicher Dank von uns allen verdient. Sie behalten hier in Simplon Wohnsitz, was uns freut. Wir wünschen ihnen in unserer Dorfschaft weiterhin alles Gute!

Die Burgergemeinde



Den abtretenden Gemeinderäten gebührt für ihren Einsatz im Dienste der Gemeinde Dank!



Leo Arnold
Gemeinderat
2005 - 2012



Robert Arnold
Vizepräsident
2009 - 2012



Philipp Ritter
Gemeinderat
2009 – 2012

Abmeldungen 2. Halbjahr 2012

- Ines Arnold
- Rachel Gerold
- Caroline Jordan

nach Bern
nach Brig
nach Hindelbank

Wir wünschen der Weggezogen an ihrem neuen Wohnort alles Gute!

Einwohnerzahl am 30. Juni
Einwohnerzahl am **10. Dezember**

331 Personen
324 Personen

Aus der guten alten Zeit

Ein Gebäude mit Geschichte in unserem Dorfe ist der „Alte Gasthof“. Der Anfang dieses stattlichen Gebäudekomplexes geht gemäss Darstellung im heutigen Museum bis auf 1400 zurück. Damit hat dieses Gebäude Geschichte erlebt und auch geschrieben. Seine volle Ausprägung erhielt der Bau in der Blütezeit des Transitverkehrs in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, zur Zeit des grossen Stockalperts mit seinem Warentransport über den Simplon. In der Funktion als Sustgebäude und Herberge, als Warenumschiagplatz und Pferde- & Maultierstation hielt er eine wichtige Rolle inne, worauf denn auch der Name Gasthof schliessen lässt.

Gemäss Buch „Der Simplon“ von Pfarrer Peter Arnold sollen hier mit dem „Halseisen“ aber auch Missetäter als Rechtsverletzer an den Pranger gestellt worden sein, indem die Fehlbaren am Halse in einem im Boden eingesetzten Baumstamm an Ketten befestigt wurden. (Heutzutage werden hier vom Gemeindebüro aus Steuerrechnungen und dergleichen gestellt, und damit hat es sich an „Brutalität“).

Das Haus bot später auf zwei Stockwerken für Familien Wohnungen. Der Zahn der Zeit nagte am Gebäude, sodass sich dieses gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in einem baufälligen Zustand befand. Dass ein solch geschichtsträchtiges Gebäude auf dem historischen Dorfplatz von Simplon nicht einfach dem Zerfall hingegeben werden darf oder einem Neubau weichen sollte, war einsichtigen Kreisen im Dorfe und von auswärts klar. Die Gemeinde hat das Haus mit finanzieller Unterstützung durch den Kantonalen Heimatschutz von den Privateigentümern zu fairen Bedingungen käuflich erwerben können und ist so seither Eigentümerin des Gebäudes. Das Ziel bestand schon damals darin, dieses Haus öffentlich zugänglich zu machen. Im Jahre 1991 wurde die Stiftung Simplon – Museen & Passwege - mit dem Ziel gegründet, den mittelalterlichen Saumpfad über den Simplon unter dem Namen „Stockalperweg“ im Sinne des nachhaltigen Tourismus wieder durchgehend begehbar zu machen. Zugunsten des Gasthofs fiel der Entscheid, dort das Zentrum der Stiftung mit Verwaltung und Museum einzurichten. Unter Federführung der Stiftung Simplon und mit namhafter Unterstützung durch die Denkmalpflege und weiterer Kreise, wie Fonds Landschaft Schweiz, erfuhr das Haus alsdann eine fachgerechte Restaurierung und konnte damit vor dem Zerfall gerettet werden.

So steht heute weiterhin auf dem Dorfplatz das geschichtsträchtige Gebäude, welches inmitten des Dorfes im Konzept des Ecomuseums eine Ausstellung über die Geschichte des Simplons beheimatet. Zudem sind hier das Tourismusbüro und das Gemeindebüro mit Sitzungszimmer, Archiv und Carnotzet eingerichtet. Wer möchte diese Infrastruktur des Hauses für die verschiedenen Anlässe während des Jahres, wie etwa in den früheren Kellern und Ställen, heute missen? Auch wenn die Gemeinde in absehbarer Zeit in die zu errichtende Überbauung „Buichhuis“ zügeln wird, der Alte Gasthof wird seine Bedeutung in kultureller Hinsicht auf dem Dorfplatz beibehalten. Frei werdende Räume lassen sich hierfür zusätzlich nutzen.

Der Alte Gasthof steht so weiterhin als gerettetes Gebäude mit einer sinnvollen Nutzung da, womit bewiesen ist, dass sich Wertvolles erhalten lässt, was Sinn macht.

Josef Escher



**In diesem baufälligen Zustand präsentierte sich der
Alte Gasthof um 1980.**
(Fotos Klaus Anderegg)



Jahresrückblick 2012

■ zusammengestellt von Josef Escher

- 18. Dezember** In der Pfarrkirche wird das Friedenslicht empfangen. Die Musikgesellschaft „Bleiken“ umrahmt die Feier mit feierlichen Weisen, ein Stück wird zusammen mit dem Kirchenchor zum Besten gegeben. Anschliessend nehmen die Teilnehmer das Friedenslicht nach Hause. Im Keller des Alten Gasthofs trifft man sich zum „Warmu Wii“.
- 23. Dezember** Die Schulkinder laden zur Seniorenweihnacht in die Turnhalle und erfreuen die Gäste mit zwei Spielen auf der Bühne, von denen die OS ihre Darbietung selbst geschrieben hat. Anschliessend werden die Senioren im Mehrzwecksaal bewirtet. Die Spiele werden auch am Abend des 25. Dezember in der Turnhalle auf der Bühne vor einer grossen Besucherzahl aufgeführt.
- 24. Dezember** In der Pfarrkirche trifft man sich abends zur Kinderweihnacht. Es wird eine Geschichte mit projizierten Bildern erzählt, Handorgelweisen vorgetragen, Lieder gesungen. Zum Ausklang schliessen die Kleinkinder das Jesuskind in die Arme.



26.&27.

Dezember

Nach alter Väter Sitte findet bei der Morgenmesse die Weinsegnung und –austeilung zu Ehren des heiligen Stephanus und des heiligen Johannes statt.

31. Dezember

Die Burger- und Urversammlung genehmigt die Bauprojekte Überbauung „Buichhuis“, Sanierung Burgerhotel Post mit Beteiligung durch die Munizipalgemeinde, die Beteiligung am Ausbau Alters- und Pflegeheim „Santa Rita“ in Ried-Brig sowie die Sanierung Trinkwasser-Reservoir Dorfstutz.

*

Abends führt der Skiclub „Fletschhorn“ die Fackelabfahrt von den „Liegjen“ ins Dorf durch und lädt am Ziel zum „Warmu Wii“. 50 Teilnehmer finden sich zu diesem Anlass ein.

08. Januar

In der Pfarrkirche findet die Aussendung der Sternsinger statt, welche dieses Jahr für die Strassenkinder in Nicaragua sammeln. Das Sammelergebnis der Sternsinger in unserem Dorfe beläuft sich seit dem Jahre 1997 auf rund Fr. 35'000.--.



*

Der Skiclub „Fletschhorn“ führt im Rothwald den Reisenslalom durch, welcher von Edwin Henzen als Tagessieger gewonnen wird.

- 04. Februar** Die Feuerwehr trifft sich abends zur Agatha-Feier mit dem Auftakt Besuch Messfeier in Gondo. Beim anschliessenden Nachtessen im Hotel Post wird Fernando Ritter zum Wachtmeister befördert. Für 25 Jahre können Leo Arnold, Peter Arnold und Peter Escher geehrt werden.
- 12. Februar** Erich Jordan hält dem Männerverein und der Frauengemeinschaft unter dem Titel „Umaal Parlogga“ einen Vortrag mit Bildern aus dem Leben der Gemeinde und Kurzversen Haiku und Tanka.
- 15. Februar** Auch dieses Jahr wird in der Turnhalle unter grossem Publikumsaufmarsch ein Unterhaltungsnachmittag mit Bombenstimmung und gelungenen Darbietungen aus der Welt der Fantasie, aber auch über wirklich abgespielte Tatsachen, durchgeführt.
- 18. Februar** Das Polentafest der AGREZA verzeichnet mit tausend ausgegebenen Portionen einen Rekord. Beste Fasnachtsstimmung herrscht im ganzen Dorfe. Ebenso Rekorde verzeichnet der grosse Fasnachtsball der Musikgesellschaft „Bleiken“ in der Turnhalle mit dem Alleinunterhalter Hansruedi“ aus Naters und den zahlreichen „Otschini“.



- 19. Februar** Die Joopimuisig „Chruitfrässär „ nimmt unter anfänglich noch strammer Begleitung durch die Polentaköche AGREZA am Fasnachtsumzug in Domodossola teil...

08. März Die OS-Schüler bereiten mit Lehrerin Barbara Burchard Pfammatter im Schulhaus die Fastensuppe zu. Etwa 70 Teilnehmer finden sich zum gemeinsamen Mittagstisch ein. Der Erlös der Fastensuppe im im Betrage von Fr. 2'920.-- geht an das Hilfsprojekt des Simpilers Florian Arnold in Kolumbien für seinen Einsatz im Dienste der Strassenkinder in Popayan.

17. März Die Raiffeisenbank Belalp Simplon führt in der Turnhalle den jährlichen Mitgliederabend durch und kann mit einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2011 aufwarten. Beste Unterhaltung bietet das Komiker-Duo „Humorplatz“.



27. März Die Sennereigenossenschaft Simplon hält ihre Generalversammlung ab. Durch den Rindviehzuchtverein wurde Leo Escher nach 57 Jahren als verdienter „Milchmesser“ mit Dank und Würdigung verabschiedet. Sein Nachfolger heisst Yves Escher.

29. März Anlässlich ihrer Generalversammlung kann die Krankenkasse Simplon für das Jahr 2011 eine ausgeglichene Rechnung vorlegen. In Bezug auf die aufwendigen Vorschriften von Bundesebene wird das Verwalten einer Dorfkrankenkasse immer schwieriger. Die Zahl der Versicherten beläuft sich auf 970. Verwalterin Judith Arnold-Zenklusen kann für ihre gute Geschäftsführung ein Kompliment des Vorstandes und der Versammlung entgegennehmen.

31. März Der Jugendverein führt den Jassmatch durch, an welchem sich zwanzig Gruppen beteiligen. Die Sieger heissen Marcel Fux und die Simpilerin Agnes Steiner-Escher aus Gampel.

06. April

Zum traditionellen Kreuzweg auf dem Simplon-Pass finden sich bei guten Witterungsverhältnissen 350 Teilnehmer ein.

19. April

Die Mitteilung des Kantons, wonach im Hotel „Bellevue“ auf dem Simplon-Pass ein Empfangszentrum für Asylsuchende eingerichtet werden soll, löst im Dorfe und darüber hinaus starke Reaktionen von Ablehnung und Skepsis hervor.

21. April

Bei schönem Wetter und unter grosser Besucherzahl führt die Sennereigenossenschaft „Simplon“ den Tag der Milch durch. Anlässlich ihres Probetages beehrt die „Bleiken“ die Festgemeinde mit einem Ständchen.



22. April

Erstkommunionfeier für die Kinder Gian Escher, Sarah Escher, Diego Squaratti, Mario Squaratti und Massimo Zenklusen mit einer eindrücklichen Messfeier in der Pfarrkirche und anschliessendem Aperitif auf dem Dorfplatz.



28. April

Anlässlich der 525 Jahrfeier Schlacht in Crevoladossola wird daselbst zwischen den Gemeinden Crevola, Simplon und Zwischbergen-Gondo in einem Festakt ein Vertrag auf „Ewige Freundschaft“ unterzeichnet.



*

In Trontano findet das jährliche Raclettefest zum Ausgleich der Castagnata im Herbst in Simplon statt. Es werden Grussbotschaften durch die Gemeinden Simplon und Trontano überbracht.

01. Mai

In der Bäckerei Arnold findet die Geschäftsübergabe statt. Urs Arnold übergibt nach 35 Jahren den Betrieb an seinen Sohn Amadeo und damit an die 5. Generation in der Geschichte dieser Bäckerei.

06. Mai

Zur Töffsegnung auf dem Simplon-Pass finden sich 1200 Teilnehmer ein.

13. Mai

Bischof Norbert Brunner spendet den Firmlingen Nina Escher, Alessia Henzen, Asia Vanni, Alena Zenklusen und Daniela Zenklusen das heilige Sakrament der Firmung.



- 27. Mai** Die Musikgesellschaft „Bleiken“ lädt in die Turnhalle zum Jahreskonzert, welches letztmal von Renato Arnold dirigiert wird, der nach 20 Jahren ins Glied zurücktritt.
- 31. Mai** Die Urversammlung beschliesst den Beitritt zum Glasfaserprojekt Oberwallis. Harald Jordan wird als neuer Gemeindeschreiber vorgestellt.
- 07. Juni** Unter grosser Beteiligung wird das Fronleichnamfest gefeiert. Gemäss Zählung „Egallo“ / Bärtali Zenklusen nehmen 197 Personen an der Prozession - 10 mehr als im Vorjahr - zu den vier Altären teil.



- 10. Juni** Die Musikgesellschaft „Bleiken“ erreicht am Oberwalliser Musikfest in Brig beim Marschwettbewerb mit 100 Punkten den 7. Rang und geht bei den Darbietungen im Festzelt als Sieger hervor.
- 16. Juni** Im Hotel „Fletschhorn“ wird mit einer Vernissage die Bilderausstellung von Simona Minetti „Blick nach Süden – Sguardo a Sud“ eröffnet.
- 24. Juni** Mit der Prozession zur Eggenkapelle und anschliessender Messfeier wird das Patronatsfest von Sankt Johann gefeiert. Nachmittags findet in der Turnhalle die Geteiltenversammlung statt. Neuer Präsident wird Oswald Jordan und neuer Kassier Martin Schmidhalter aus Ried-Brig.
- 24. – 28. Juni** Die Orientierungsschule unternimmt zum Abschluss der Schule in Simplon Dorf als Schulverlegung in Begleitung von Lehrpersonal, Pfarrer und Schulpräsident eine Reise nach Rom und besucht hier

wichtige Stätte und Plätze. Ebenso nimmt man an der Papstaudienz teil und macht auf der Rückreise einen Zwischenhalt in Florenz.



28. Juni

Im Simplon Hospiz wird Chorherr Jean-Pascal Genoud als Nachfolger von Daniel Salzgeber zum neuen Prior eingesetzt.

29. Juni

Mit dem diesjährigen Schulschluss geht nach 37 Jahren die Aera Orientierungsschule in Simplon Dorf zu Ende. Ein Schüler und fünf Schülerinnen haben die obligatorische Schulpflicht erfüllt und treten eine Lehrstelle an oder besuchen weiterbildende Schulen. Lukas Arnold, Stefanie Rittiner, Elisabeth Gerold-Werlen und Barbara Burchard Pfammatter werden als verdiente Lehrkräfte verabschiedet.



- 17. Juli** Bischof Clemens Pickel aus Saratow Südrussland stattet der Pfarrei St. Gotthard mit elf Nonnen und einem Priester einen Kurzbesuch ab und feiert abends mit weiteren Geistlichen in der Pfarrkirche Gottesdienst. Anschliessend trifft man sich bei gemütlichem Beisammensein zum Raclette.
- 01. Juli** Carmen Julier aus Ausserbinn tritt als Nachfolgerin von Rita Meier die Stelle als Leiterin Geschäftsstelle Simplon Tourismus – Ecomuseum an.
- 28. Juli** Der FC Simplon führt auf dem Sportplatz das Sommernachtsfest durch. Am Nachmittag werden vier Fussballspiele ausgetragen, der FC Simplon gewinnt gegen den EHC Visp mit 6:4. Am Abend steigt im Festzelt eine grosse Party. Anderntags wird mit 18 Mannschaften zum 20. Mal das Dorfturnier durchgeführt. Die Siegermannschaft heisst „AC Martini“, welche im Finale als Gewinner gegen die Mannschaft „Bäckerei Arnold“ hervorgeht.
- 31. Juli** Bei einem schönen Sommerabend geht auf dem Dorfplatz der der Gartenplausch des Restaurant „Simplon“ über die Bühne. Musikalische Unterhaltung wird vom Duo „Diamanti“ und der Sängerin Dorin Ritter geboten.
- 01. August** An der zweiten Auflage der 1. Augustwanderung vom Simplon-Pass ins Dorf beteiligen sich 320 Wanderer. An vier Posten werden Informationen zu Simplon gegeben, Minestra, Pizza und Raclette angeboten und mit musikalischen Darbietungen wie Jodelgesang und Handorgelklängen aufgewartet.

*

Eindrückliche 1. Augustfeier auf dem Dorfplatz mit der Festansprache von Nationalrat und CVP-Präsident Christophe Dabellay, dessen Rede bei den zahlreichen Zuhörern bestens ankommt. Die Jungbürgererhöhung von Michael Arnold, Manuel Jordan, Alessandro Ritter, Anna Rittiner und André Zenklusen wird von Gemeinderätin Rafaela Arnold

vorgenommen. Die Jugend entfacht ein prachtvolles Feuer und lässt ein Feuerwerk steigen.



09. August

Auf dem Dorfplatz wird von einer Wanderbühne aus Freiburg „Che viaggio“ aufgeführt, was ob der einzigartigen Kulisse des schönen Sommerabends und des humorvollen Inhalts beim Publikum bestens ankommt. Zuvor wartet der Kirchenchor mit einem offenen Singen auf.

10. August

Der Kleinkaliberverein „Chrummbach“ führt in den Stalden das Nachtschiessen durch, welches von Klaus Burgener aus Ried-Brig gewonnen wird. Es beteiligen sich 52 Wettkämpfer.

15. August

Pfarrei und Gemeinde feiern mit Pfarrer Herbert Heiss dessen 30 jähriges Priesterjubiläum. Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche trifft man sich auf dem Dorfplatz zum Aperitif. Beim anschliessenden Mittagessen wird das Wirken von Pfarrer Heiss durch die Gemeindepräsidenten der Simplon Südseite gewürdigt.



*

Grosserfolg beim Waterslide in der „Putztola“, an dem sich 22 Teilnehmer in den Kategorien Ski, Snowboard und Fun beteiligen. Hier siegt mit seiner Velofahrt Daniel Arnold. Anschliessend machen weitere Teilnehmer teils unfreiwillig Bekanntschaft mit dem kühlenden Nass im Wasserbecken.



- 16. August** Schulbeginn für die 16 Primarschüler in Simplon Dorf. Die Orientierungsschüler reisen erstmals nach Brig, wo sie fortan die Schule besuchen werden.
- 17. August** Auf dem Dorfplatz wird eine 50 köpfige Reisegruppe aus Argentinien auf ihrer Einreise ins Wallis von der Gemeinde zum Aperitif empfangen. Damit verbunden ist ein Besuch in der Dorfsennerei und in der Schule, Erhard Henzen wartet mit Handorgelklängen auf und auf dem Dorfplatz wird Simpler Handwerk vorgeführt.
- 06. September** Die Forstkommission nimmt erstmals unter dem Motto „Ein Tag als Waldarbeiter“ an einem Behördetag mit Besuch der Forstequipe im Einsatzgebiet „Täl“ teil.



05. Oktober Erstmals nimmt Gabriel Kalbermatter als neuer Dirigent bei der Musikgesellschaft „Bleiken“ seine Tätigkeit auf.

14. Oktober Bei den Gemeinderatswahlen werden mit einer Stimmbeteiligung von rund 79 Prozent die folgenden Ratsmitglieder gewählt:
Rafaela Arnold-Walker, Yves Escher, Martin Ph Rittiner, Bruno Zenklusen und Silvan Zenklusen.

20. Oktober Unter strahlendem Herbstwetter wird in Simplan mit den „Trontanesi“ als Gäste die „Castagnata“ durchgeführt. Aus dem reichhaltigen Angebot mit Spezialitäten aus Simplan und Trontano werden über 400 Personen verpflegt.



- 01. November** Am Nachmittag von Allerheiligen gedenkt man mit Andachtsfeier und Friedhofsbesuch unter der musikalischen Umrahmung durch die „Bleiken“ der Verstorbenen.
- 11. November** **Martin Ph Rittiner** wird mit einem Stimmenanteil von 95,34 Prozent in seinem Amte als Gemeindepräsident bestätigt. Zum neuen Vizepräsidenten wird **Yves Escher** mit einem Stimmenanteil von 83,33 Prozent gewählt.
- 15. November** Patric Zenklusen aus Ried Brig führt in der Turnhalle vor grossem Publikum den von ihm und Simon Cesar Forclaz produzierten Dokumentarfilm „Aunar“ über die Geschichte der Auswanderung aus dem Wallis nach Argentinien vor.
- 24. November** Bei der Generalversammlung der Musikgesellschaft „Bleiken“ steht der Dirigentenwechsel von Renato Arnold an Gabriel Kalbermatter im Mittelpunkt. Renato Arnold leitete die Dorfmusik während zwanzig Jahren. Zudem steht die Vereinsleitung der „Bleiken“ erstmals in ihrer Geschichte voll in Frauenhand. Es können 21 Fleissauszeichnungen für Proben- und Auftrittbesuch vergeben werden.



- 01. Dezember** Der Winterzauber vermag auch in diesem Jahr viel Publikum an den Simpler Weihnachtsmarkt zu locken. Das Dorf ist in weisser Winterpracht gehüllt. Wegen der klimatischen Verhältnissen verzichtet man auf das Aufstellen des Zelts,

für die Stände wird stattdessen zusätzlich in den Räumlichkeiten des Alten Gasthofs Platz zur Verfügung gestellt.



09. Dezember

Einmal mehr im Laufe der vielen Jahre stattet Aline Leonhard vom Restaurant „Kreuz“ in Stäfa / Zürich unserer Schule einen Besuch ab und überbringt grosszügige Nikolausgeschenke. Herzlichen Dank an sie und all die Mitspender von Äpfeln und Gebäck!



Aus den Gemeinderatssitzungen

- Für die Sanierung der Wohnung im Schulhaus werden die folgenden Arbeitsvergaben beschlossen:
 - **Isolation Wand, Decke und Neuverlegung Boden:**
 Dorfschreiner Reinhard Gerold Simplon Dorf **Fr. 11'529.--**
 - **Sanitärarbeiten: Armin Jordan Simplon Dorf** **Fr. 4'827.--**
 - **Elektroarbeiten: Alpiq** **Fr. 2'644.--**

04.10.2012
- Gemäss Offerte würde sich die Dachsanierung am Alpgebäude „Waira“ bezüglich Material auf Fr. 16'204.-- belaufen.

04.10.2012
- Die Beschilderung für die Strassennummerierung im Dorfe wird zum Betrage von Fr. 5'000.-- von der Firma Turgi berga aus Vogelsang bezogen.

18.10.2012
- Die Gemeinde versucht über politische Kanäle der Forderung zur Erstellung von zusätzlichen Ausweichstellen an der Simplon-Passtrasse Nachdruck zu verschaffen.

18.10.2012
- Die Gemeinden Simplon und Gondo intervenieren in Absprache mit Simplon Tourismus mit einem Brief beim Departementsvorsteher für Verkehr in Sitten in Bezug auf die mangelhafte Postautoverbindung vormittags von Gondo nach Brig.

06.11.2012
- Die „Grinastrasse“ und die „Bodmerstrasse“ haben in den letzten Jahren durch das Befahren mit allzu schweren Baufahrzeugen stark gelitten und bedürfen einer aufwendigen Sanierung. Künftig müssen die Strassen mit einer Gewichtsbeschränkung versehen werden.

14.11.2012
- Baldmöglichst sollen die Arbeiten für die Überbauung „Buichhuis“ als Generalauftrag ausgeschrieben werden. Der Baubeginn müsste im Frühjahr 2013 erfolgen. Vorderhand können Schlachthaus und Kühlfächer noch weiterbenutzt werden, eine entsprechende Mitteilung erfolgt im gegebenen Moment.

29.11.2012

- Die Gemeinde Simplon beteiligt sich zusammen mit den anderen Gemeinden an der finanziellen Unterstützung Jugendheim „Mattini“ in Brig mit Fr. 5.-- pro Einwohner, was für Simplon den Betrag von Fr. 1'650.-- ausmacht.
29.11.2012
- Die Kosten im Betrage von Fr. 9'000.-- für die Beschilderung der touristischen Einrichtungen im Dorfe werden je zu einem Drittel zwischen der Gemeinde, Tourismus Simplon und dem Ecomuseum aufgeteilt.
29.11.2012
- Das Amt der Schulpräsidenten soll gemäss Vorgaben Kanton durch vollamtliche Schuldirektionen ersetzt werden, insbesondere um auch die pädagogischen Bedürfnisse zu gewichten. Wie sich dies für eine kleine Schulregion wie die Simplonsüdseite bewerkstelligen lässt, ist offen und wird anfangs 2013 durch das Departement für Erziehung, Kultur und Sport mit den Gemeinden abgeklärt. Schulpräsident Josef Escher erklärt sich bereit, das Amt bis zu einer allfälligen Neuorganisation weiterzuführen, was vom Gemeinderat verdankt wird. Demzufolge soll für die neue Amtsperiode die Schulkommission in der bisherigen Zusammensetzung belassen werden.
29.11.2012
- Roswitha Escher wird ihr Amt als AHV-Zweigstellenleiterin auf eigenen Wunsch im Jahre 2013 abgeben. Die Arbeit von Roswitha Escher wird bestens verdankt, die jährlichen Inspektionsberichte durch die Ausgleichskasse stellten ihr jeweils ein gutes Zeugnis aus.
Die AHV-Zweigstelle soll künftig in das Gemeindebüro integriert werden, wie das heutzutage allgemein üblich ist, zumal hier die Personendaten und die Steuerdaten erfasst sind und durch die Öffnungszeiten des Büros eine ständige Anlaufstelle für die Benutzer gewährleistet ist.
29.11.2012
- Der Inspektionsbericht des Amts für Feuerwesen listet für unsere Feuerwehr keine nennenswerten Mängel auf. Das Feuerwehrkonzept Fusion ist noch nicht umgesetzt.
29.11.2012
- Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2013 der Munizipalgemeinde, welches in der Verwaltungsrechnung mit Einnahmen von Fr. 2'993'830.-- und Ausgaben inklusive Abschreibungen im Betrage von Fr. 3'227'670.-- aufweist, was Mehrausgaben von Fr. 233'840.-- ergibt. Die Investitionsrechnung weist mit Einnahmen von Fr. 21'500.-- und Ausgaben von Fr. 2'690'000.-- einen Mehraufwand von Fr. 2'668'500.-- auf.
11.12.2012
- Die Bürgerrechnung 2012 mit Einnahmen von Fr. 73'751.35 und Ausgaben von Fr. 110'104.15 gleich Mehrausgaben Fr. 36'352.80 wird vom Burgerrat in der vorliegenden Form angenommen.
11.12.2012

- Gemäss Bericht der kantonalen Dienststelle für Umweltschutz fliesst der ARA Dorf nach wie vor zuviel Fremdwasser zu. Bei Fremdwasser handelt es sich um unverschmutztes Wasser, welches über verschiedene Wege in die Kanalisation gelangt (Kühlwasser, Brunnenwasser, Drainagewasser etc, Regenwasser zählt jedoch nicht zum Fremdwasser). Den Ursachen ist nachzugehen. 11.12.2012
- Die Jahresrechnung 2012 von Simplon Tourismus mit einem Verlust von Fr. 1'631.80 wird vom Gemeinderat genehmigt. 11.12.2012
- Die Wiedereröffnung des Burgerhotels Post nach dessen Sanierung ist für anfangs Juni 2013 geplant. Demnächst erfolgt die Ausschreibung für neue Pächter. 11.12.2012

Militärische Belegung 1. Quartal 2013 auf unserem Gemeindegebiet:

Art RS 31 -3, Art Bttr

17. März

-

202. April 2013

luit gideicht...

... «**Danke**»! Mein Vater hat – dies sind bald 70 Jahre her – vielen Männern im Dorf die Haare geschnitten und den Bart rasiert. Wie er mir später erzählte war ein Simpler sehr überrascht, dass er unserer Mutter danke sagte, für frisches Wasser das sie ihm zum Rasieren brachte. «Was, du bedankst dich bei deiner Frau?». Dies hat mich als kleiner Junge sehr beeindruckt und ist mir immer noch sehr präsent, denn für uns war dies selbstverständlich. Erstaunt war ich darum umso mehr, dass es Bürgerinnen und Bürger im 21. Jahrhundert für übertrieben halten, wenn der Gemeinderat an der Urversammlung die Arbeit des Präsidenten verdankt. (Dies geschieht übrigens freiwillig und ist nicht vom Präsidenten angeordnet!)

Ich kann mir das nur so erklären: Wer sich bedankt gibt etwas von sich, macht ein Geschenk. In einer Zeit die leider von Egoismus und Eigeninteressen sehr stark geprägt ist, fällt es offenbar vielen Leuten nicht leicht Anerkennung, Dank und Lob auszusprechen.

Ich persönlich habe die Erfahrung gemacht, dass ein Dankeswort sehr motiviert und beglückt. Wer dankt wird erkennen, dass er nicht nur gibt, sondern auch viel Sympathie und Freude zurück erhält.

Für die Arbeit und die Dienste, die der Gemeinderat in den vergangenen 4 Jahren geleistet haben, konnte ich sehr viel Dank entgegennehmen. Dieser Dank motiviert uns die kommende Amtsperiode in Angriff zu nehmen.

Danke für den Dank. Es hat gut getan!

Martin

«luit gideicht»: Rubrik zum Nachdenken, Schmunzeln und zudem auch offen für deine Gedanken.

Dieses Mitteilungsblatt wurde am 14. Dezember 2012 abgeschlossen.



Mit der Krippe aus dem Zimmer von Rentnerin Trudi Arnold-Rittiner im Alters- und Pflegeheim Santa Rita in Ried-Brig wünschen wir allseits ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2013, verbunden mit Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen!

Ferienplan Schuljahr 2013 / 2014

Schulbeginn	Montag,	12. August 2013	morgens
Schulschluss	Mittwoch,	18. Juni 2014	abends

Herbst	Freitag,	11. Oktober 2013	abends
	Montag,	28. Oktober 2013	morgens

Weihnachten	Freitag,	20. Dezember 2013	abends-
	Montag,	06. Januar 2014	morgens

Sportferien	Freitag,	21. Februar 2014	abends-
	Montag,	03. März 2014	morgens

Ostern	Donnerstag,	17. April 2014	abends-
	Dienstag,	22. April 2014	morgens

Maiferien	Freitag,	02. Mai 2014	abends-
	Montag,	12. Mai 2014	morgens

Auffahrt	Mittwoch,	28. Mai 2014	mittags-
	Montag,	02. Juni 2014	morgens

Unterricht am Mittwochnachmittag: Zusätzliche freie Tage

- 30. Oktober 2013
- 04. Dezember 2013
- 16. April 2014
- 18. Juni 2014

St. Nikolaus: 06. Dezember 2013
Pfingstmontag: 09. Juni 2014

Feiertage

Maria Himmelfahrt (Donnerstag, 15. August 2013), Allerheiligen (Freitag, 01. November 2013), St. Josef (Mittwoch, 19. März 2014) und Fronleichnam (Donnerstag, 19. Juni 2014) gelten als offizielle Feiertage und sind daher schulfrei.

Die Schulkommission